

Nr. 89 | Montag, 4. August 2008

Bayer erhöht Prognose, während Konkurrenz schockiert

Minus 64% bei **Elan Corp.**, minus 27% bei **Biogen Idec** ... Die horrenden Kursabstürze der beiden Biotechnologie-Aktien verdeutlichen die enormen Risiken, die selbst bei etablierten Medikamenten latent vorhanden sind. Nachdem der **SEC** gemeldet worden war, dass das Multiple-Sklerose-Medikament Tysabri potenziell tödliche Nebenwirkungen aufweise, droht dem oft kritisierten Präparat das endgültige Aus.

Auch wenn das Medikament in direkter Konkurrenz zu **Betaseron** von **Bayer** steht – freuen dürfte sich über die jüngsten Negativschlagzeilen in Leverkusen kaum jemand, obwohl mit dem Medikament im 1. Hj. mit 548 Mio. Euro über 10% des Pharma-Umsatzes eingefahren wurde. Sehr stark legten in diesem Zeitraum überdies die Erlöse mit den Verhütungsmitteln **Yasmin** (602 Mio. Euro) und **Mirena** (230 Mio. Euro) zu.

Auf Konzernebene stieg der Umsatz um 3,0% auf 17,05 Mrd. Euro, das EBITDA (vor Sondereinflüssen) um 7,5% auf 4,08 Mrd. Euro. Die (leicht erhöhte) Prognose für 2008 (Umsatz mind. +5%; Verbesserung des bereinigten EBITDA) hält **PLATOW** für realisierbar. Die noch akzeptabel bewertete (09er-KGV 15) Aktie (55,26 Euro; DE0005752000) sollten Sie weiterhin (PB v. 28.4.) nur **bis 53 (Stopp 42) Euro ordern**. □

SGL Group „unmodisch“

Verfehlte Erwartungen und einkassierte Ziele sind in diesen Tagen mehr in Mode, als so manchem Börsianer lieb ist. In diesem Sinne ganz und gar „unmodisch“ präsentierte sich am Donnerstag der Grafit-Spezialist **SGL Group**: Trotz konjunkturellen Gegenwinds soll es 2008 Rekordzahlen geben (Umsatz +10 bis 15%; EBIT nach angehobener Prognose +20%).

Kohlenstoffprodukte werden so stark nachgefragt (Halbjahr: Umsatz +14%; EBIT +24%; verwässertes EPS +87%), dass offenbar auch gestiegene Rohstoffpreise problemlos auf Kunden überwältzt werden können. Bereits im Mai (PB v. 14.5.) und erneut vor wenigen Tagen hatten die Wiesbadener Preiserhöhungen für Grafitelektroden durchgedrückt.

Leichte und materialsteife Carbonfasern substituieren zunehmend traditionelle Werkstoffe. Diese für **SGL** komfortable Ausgangslage haben Börsianer allerdings bei der Aktie (43,17 Euro; DE0007235301; DB Platinum III Platow Fonds) schon eingepreist, deren 08er-KGV aktuell 16 beträgt. In Relation zum erwarteten 08er-Wachstum bei Umsatz und EPS ist dieses Niveau jedoch akzeptabel, weshalb wir (trotz des seit April verschlechterten Saldos der Insidertransaktionen) zum **Kauf bis 41 (Stopp 34) Euro** raten. □

HIGHLIGHTS HEUTE

Juli-Rückblick auf den Platow Fonds	S. 2
HHLA auf dem Prüfstand	S. 3
GEA – Steigerung bei den Auftragseingängen	S. 3
GWB – Kommt jetzt die Gegenbewegung?	S. 4

Unsere Meinung

▲ „Gibt es denn überhaupt noch Aktien, die ich kaufen kann?“, fragt uns ein verzweifelter Abonnent während der letzten Redaktionsprechstunde, nachdem wir seinen fünf Favoriten allesamt „negative Aussichten“ bescheinigen mussten.

▲ Aber ja! Zwar empfehlen wir seit Monaten, neue Engagements nur selektiv einzugehen, und halten die Investitionsquote im Musterdepot konstant niedrig. Das heißt allerdings nicht, dass es überhaupt keine lohnenden Investments mehr gibt!

▲ Begrenzen Sie aber bitte Ihr Risiko! Während in Haussephasen auch mal das eine oder andere „Experiment“ erlaubt ist, kann mangelnde Anlagedisziplin in diesen schweren Zeiten katastrophale Folgen haben. Neben unseren gebetsmühlenartig vortragenen Grundregeln, auf eine vernünftige Bewertung der Kandidaten zu achten und unbedingt mit Stoppkursen zu arbeiten, heißt das konkret:

▲ (1) Investieren Sie nur in gestandene Unternehmen, die die **Tauglichkeit ihres Geschäftsmodells** bereits unter Beweis gestellt haben und **von der Finanzkrise nicht direkt betroffen** sind! Meiden Sie Firmen, die Ihnen lediglich „Hoffnung“ und „Fantasie“ andrehen wollen oder im Zentrum des Sturms stehen (z. B. Banken)! (2) Bevorzugen Sie Konzerne mit **gesunden Bilanzen** und **starkem Cashflow**! Eigenkapitalschwache Hänflinge mit hohen Schulden trifft es während Rezessionen und Kreditklemmen mit voller Wucht. (3) Laden Sie sich **keine unnötigen Risiken** ins Depot! Investieren Sie beispielsweise nur dann in Fremdwährungsaktien, wenn es im Euroraum nichts Adäquates gibt (vgl. **Goldcorp**)!

▲ Wenn Sie so vorgehen, werden Sie am Ende dieser Krise mit einem handverlesenen Paket von Top-Titeln gelassen in die nächste Hausse starten.

HERZLICHST IHR

PLATOW BÖRSENTEAM

Platow Fonds im Juli – Aufstellung für raues Umfeld

Sahen sich Investoren im Juni noch mit einer einheitlichen Börsentendenz konfrontiert (im Gleichschritt abwärts), präsentierte sich die Indexwelt im Folgemonat gespalten: Während z. B. der **DAX** im Juli sein Niveau knapp behaupten konnte, musste der **MDAX** kräftige Kursrückschläge einstecken. Das „Platow Zertifikat“ bzw. der diesem als Basiswert dienende „Platow Fonds“ verloren leicht an Terrain.

Die meisten der in der Tabelle der größten Positionen enthaltenen Aktien konnten sich im Juli behaupten. Am erfreulichsten entwickelten sich hierbei **Volkswagen St.** (Rekordzahlen; **Porsche-Fantasie**), **Biotest Vz.** (erneute Anhebung der Prognose) sowie **Gesco** (Analysten-Aufstufungen). Die heftigen Kursabschläge beim bisherigen Highflyer **K+S** schmerzten hingegen.

Die zehn größten Positionen *
Biotest Vz.
Gesco
Gildemeister
Interseroh
K+S
Linde
Phoenix Solar
Volkswagen St.
Vossloh
WMF Vz.

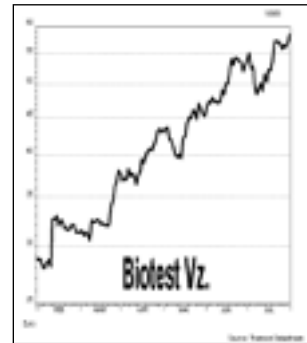
* alphabetische Reihenfolge; Stand: 31.7.2008

Innerhalb der Top Ten gab es kaum Veränderungen. Der einzige Neuzugang im Juli war hier die Position von **Vossloh**, deren relatives Gewicht sich durch den Kursabsturz

der (bis vor kurzem auch im Musterdepot enthaltenen) **Stada**-Aktie erhöhte. **K+S** und **Volkswagen** wurden nach den hohen Kursgewinnen (beide über 250% Plus) etwas reduziert, um eine ausgewogene Portfoliostruktur zu gewährleisten. Generell setzten wir auch im Juli unsere vorsichtige Anlagepolitik fort. So bevorzugten wir bei Neuaufnahmen defensive Titel, die von der allgemeinen Finanzkrise nicht direkt betroffen sind, wie z. B. **Fresenius Medical Care St.** oder **Rhön-Klinikum**.

Daher sollte das Fondsportfolio auch in rauem Börsenwetter bestehen und seine seit der Notierungs-

aufnahme am 5.5.2006 aufgebaute Outperformance gegenüber den wichtigsten deutschen Aktienindizes verteidigen können. Anleger mit mittlerer Risikotoleranz und einem eher langfristigen Anlagehorizont haben die Möglichkeit, das „**Platow-Zertifikat**“ (108,47 Euro / 110,66 Euro; DE000DB0PLA8; Spread 2%) über die Börse zu erwerben. Seine Wertentwicklung entspricht der des **DB Platinum III Platow Fonds** (83,47 Euro; LU0247468282; Ausgabeaufschlag bis zu 4%), den Investoren bei Banken mit entsprechender Vertriebsvereinbarung kaufen oder über die Börsenplätze **Frankfurt, Berlin, München** und **Düsseldorf** erwerben können. Weitere Informationen zu beiden Produkten erhalten interessierte Anleger auf www.platow-zertifikat.de. □



CFC mit neuem Partner

Der Investor **Greenpark** weitet sein Engagement bei deutschen Beteiligungsgesellschaften aus. Nachdem sich die Briten Anfang April bereits die Hälfte des Portfolios der **Heliad Equity Partners** gesichert hatten (s. PB v. 7.4.), steigt die Gesellschaft über ihre Tochter **Palace Park** nun bei **CFC Industriebeteiligungen** ein. Das Unternehmen erwirbt 49% der gesamten Beteiligungen von CFC zum Preis von 22,5 Mio. Euro, wovon 13,5 Mio. Euro sofort fällig werden. Die unternehmerische Führung bleibt bei CFC.

„Wir können mit den Mitteln neue Käufe initiieren und haben zudem einen starken Partner“, erklärt **Frank Nellißen** im Telefonat mit PLATOW. Jetzt bre-

DAX DISPOLISTE + DAX DISPOLISTE + DAX DISPOLISTE + DAX DISPOLISTE

In den vergangenen drei Wochen wurden einige unserer Empfehlungen ausgestoppt: **Adidas** (+1% seit PB v. 19.9.05), **BMW** (-18% seit PB v. 16.6.), **Merck** (-18% seit PB v. 16.5.07) und **ThyssenKrupp** (-22% seit PB v. 18.6.).

Name	ISIN	Erstempfehlung	Jüngstes Update	Kaufkurs	Akt. Kurs	Gewinn/Verlust	Börsenwert	Aktuelles Votum	Stopp
Bayer	DE0005752000	28.04.2008	04.08.2008	53,00	55,26	4,26%	42,3	Kaufen bis 53 Euro	42,00
SAP	DE0007164600	28.11.2007	30.07.2008	31,75	37,26	17,4%	47,2	Halten	30,00
Linde Group	DE0006483001	29.10.2007	28.07.2008	85,00	89,01	4,7%	14,9	Kaufen bis 88 Euro	75,00
Daimler	DE0007100000	23.07.2008	23.07.2008	40,60	36,57	-9,9%	35,0	Nachkauf bei 38 Euro	32,50
Volkswagen	DE0007664005	16.06.2008	23.07.2008	173,00	197,86	14,4%	57,7	Halten	145,00
Metro	DE0007257503	21.07.2008	21.07.2008	38,15	36,09	-5,4%	11,7	Nachkauf bei 37 Euro	32,00
Siemens	DE0007236101	16.01.2008	16.07.2008	69,15	77,75	12,4%	71,1	Nachkauf bei 66 Euro	53,00
BASF	DE0005151005	26.03.2007	14.07.2008	39,70	40,53	2,1%	38,3	Halten	37,00
E.ON	DE0007614406	05.05.2008	02.07.2008	126,90	122,58	-3,4%	81,8	Nachkauf bei 120 Euro	99,00
TUI	DE000TUAG000	03.03.2008	16.04.2008	15,90	14,71	-7,5%	3,7	Halten	13,50

Kurse in Euro, Börsenwert in Mrd. Euro, Performance seit Erstempfehlung (Nachkäufe nicht berücksichtigt)

che in der Branche die „Einkaufszeit“ an, so der CFO. Für die CFC-Töchter werde es möglich, größere Aufträge gemeinsam mit dem neuen Eigner zu finanzieren. Eine besondere Klausel bzgl. der Fashion-Töchter **Delmod** und **Hirsch** würde CFC einen überproportionalen Anteil am Verkaufserlös sichern, sollte hier eine über Plan liegende Veräußerung zustande kommen.

Die CFC-Aktie (8,03 Euro; DE000A0LBKW6) machte nach der Veröffentlichung des Deals einen saten Sprung nach oben. Wir hatten den Wert zuletzt auf die Beobachtungsliste genommen (PB v. 9.6.). Warten Sie nun eine Beruhigung ab und **steigen Sie dann gestaffelt zu 7,80 und 7,45 Euro** in den Titel ein. Bitte platzieren Sie Ihren **Stopp bei 6,10 Euro**. □

HHLA – Wachstum trotz konjunktureller Sorgen

In zehn Tagen wird die **Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)** die Ergebnisse zum ersten Halbjahr präsentieren. Vorab haben die Norddeutschen bereits vergangene Woche die Zahlen zum Containerumschlag publiziert: Demnach stiegen diese in den ersten sechs Monaten des Jahres um 7,3% auf 3,737 Mio. Standardcontainer. Dies lässt auch insgesamt gute Zahlen für den Dienstleister erwarten.

Neben dem Containergeschäft ist die HHLA mit ihren Segmenten Intermodal und Logistik entlang der Wertschöpfungskette gut positioniert. Trotz Sorgen um die Weltkonjunktur lief das Geschäft bislang sehr erfolgreich: Im ersten Quartal setzte das Unternehmen 314,3 Mio. Euro um und übertraf damit die Konsensschätzungen der Analysten. Bei den Ergebniskennzahlen EBIT (90 Mio. Euro) und Nettogewinn (42 Mio. Euro) gelang dies sogar sehr deutlich. Im zweiten

Trotz bereits sehr hoher Margen (Q1-EBIT-Marge bei rd. 29%) trauen viele Beobachter dem Unternehmen beim Ergebnis weitere Steigerungen zu. Während an einigen Terminals noch Effizienzgewinne möglich sind (bspw. am Burchardkai), kann HHLA generell von seiner guten Aufstellung in den Boomregionen in Osteuropa und Asien profitieren. Trotz Erhöhung der Preise zu Jahresanfang stieg der Umsatz je TEU (twenty foot equivalent unit) im ersten Quartal um 9% auf 104 Euro. Beim Welthandel rechnen wir höchstens mit einer leichten Abschwächung in Folge der US-Probleme, die das Wachstum der HHLA aber nur unwesentlich beeinflussen dürfte. Der Titel (40,30 Euro; DE000A0S8488) hat seit Jahresanfang rd. 30% an Wert verloren. Wir sehen momentan eine gute Gelegenheit, langfristig Positionen aufzubauen und raten zum **Einstieg auf aktuellem Niveau sowie ggf. bei 39 Euro**. Der **Stopp** sollte bei **33,50 Euro** gesetzt werden. □

UNSER VOTUM: AKKUMULIEREN



Halbjahr dürfte sich das Wachstum zudem wegen des weiteren Ausbaus der Kapazitäten beschleunigen. Die Jahresziele des Konzerns sehen viele Beobachter daher als zu konservativ an: HHLA erwartet ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 300 Mio. Euro, Analysten rechnen dagegen mit rd. 320 Mio. Euro, bei einem Umsatz von knapp 1,3 Mrd. Euro (**Thomson Financial**). Beim EPS werden 2,17 Euro für dieses sowie 2,44 Euro für das kommende Jahr erwartet. Damit wird das Papier mit einem 09er-KGV von 16,5 derzeit im Branchenvergleich moderat bewertet.

GEA – Trend fortgesetzt

Der Anlagenbauer **GEA** hat den positiven Trend des Q1 im Q2 fortgesetzt und eine entsprechend gute erste Jahreshälfte (Umsatz +10% auf 2,5 Mrd. Euro; EBIT +17% auf 188 Mio. Euro; Nettogewinn +99% auf 122 Mio. Euro) präsentiert. Gleichzeitig erwartet das Unternehmen jetzt für das Geschäftsjahr eine Steigerung der EBIT-Marge von 80 bis 90 Basispunkten (vorher: 70 bis 80). Im ersten Halbjahr überzeugten vor allem die Auftragseingänge in den Kernsegmenten Energie- und Landtechnik (+5%) sowie Prozesstechnik (+10%). Hier profitierten die Chancen von einer hohen Nachfrage aus Ländern wie Brasilien, China und Indien, wo auch künftig hohe Steigerungen erwartet werden. Neben dem organischen Wachstum schließt GEA für die nähere Zukunft auch Zukäufe nicht aus, wobei hier eher kleine und mittlere Akquisitionen auf der Agenda stehen.

Dank des jetzt schon hohen Auftragsbestands (2,9 Mrd. Euro) und der erwarteten Steigerungen bei den Auftragseingängen sind denn auch die Aussichten für das Gesamtjahr 2008 (Umsatz +10% auf 5,7 Mrd. Euro) und für 2009 (Umsatz +5 bis 10%; EBIT-Marge in den Kernsegmenten über 10%) entsprechend optimistisch. PLATOW rechnet darauf basierend mit einem 09er-EPS von mind. 1,80 Euro, woraus sich ein korrespondierendes KGV von akzeptablen 12 ergibt. Altleser (-6% seit PB v. 14.11.07) bleiben bei der Aktie (20,95 Euro; DE0006602006) mit **unveränderter Absicherung bei 18 Euro** investiert. Neuleser sollten

die Kursrücksetzer der vergangenen zwei Monate zum Einstieg nutzen und **auf aktuellem Niveau** ihrem Depot mit gleichem Stopp eine Position **beimischen**. □

GWB – Ausgebombt!

Mehr als 7 Euro kostete eine Aktie von **GWB Immobilien** noch Anfang April, als wir zuletzt über das Unternehmen berichteten (PB v. 2.4.). Inzwischen sind die Papiere nur noch 4,44 Euro wert. Seit Jahresbeginn hat **GWB** damit mehr als die Hälfte des Börsenwerts verloren und entwickelte sich sogar noch schlechter als der Vergleichsindex **EPRA Deutschland**. Unsere Skepsis bewahrte Sie hier vor erheblichen Verlusten. Dabei ist **GWB** ein seriöser und anerkannter Spezialist bei der Revitalisierung von Fachmärkten und Einkaufszentren und mit den hochschreibungswütigen Immobilienhändlern überhaupt nicht vergleichbar. Die Norddeutschen haben die Flächen in der Regel zum größten Teil (meist rd. 70%) schon vor Bau- bzw. Revitalisierungsbeginn vermietet und setzen dabei auf renommierte Filialisten.

Inzwischen dürfte die Aktie vor einer überfälligen Gegenbewegung stehen. Etliche Projekte sind in der Pipeline, das Wettbewerbsumfeld hat sich zudem deutlich verbessert, denn viele Konkurrenten sind mangels Eigenkapital ausgeschieden. Analysten rechnen bei

dem Unternehmen mit einem 08er-Jahresüberschuss von 2,56 Mio. Euro und einem Gewinn je Aktie von 0,52 Euro. Damit läge das 08er-KGV bei dem Titel (4,55 Euro; DE000A0JKHG0) bei günstigen 9. **Spekulativen Investoren** empfehlen wir den gestaffelten **Einstieg auf aktuellem Niveau** sowie bei **4,25 Euro**. Sichern Sie sich aber mit einem **Stopp bei 3,40 Euro** ab. □

MVV – Gute Performance

Seit Mittwoch hat **MVV Energie** eine Baustelle, die bis 1.1.09 geschlossen werden sollte. Dann nämlich wechselt Vorstandsenker **Rudolf Schulten** zum Konkurrenten **EnBW**. Ansonsten scheint bei den Mannheimern aber alles nach Plan zu laufen, was sich auch im Chart der Aktie widerspiegelt. Das Papier hat den **SDAX** seit Jahresbeginn nämlich deutlich hinter sich gelassen und befindet sich nach wie vor in einem stabilen Aufwärtstrend mit einer Notierung nahe des Allzeithochs. Für das Gj. 2008/09 (per 30.9.) rechnen die Analysten mit einem Umsatzwachstum von 4% auf 2,7 Mrd. Euro und einem EPS von 1,89 Euro (+11%). Mit einem daraus resultierenden 2008/09er-KGV von 16 ist das Papier allerdings kein Schnäppchen. Daher raten wir dazu, die Aktie (31,15 Euro; DE000A0H52F5) vorerst weiter nur zu **halten**. Altleser (+11% seit PB v. 17.9.07) ziehen den **Stopp auf 25 Euro** nach. □

PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT

Das Zahlenwerk von **Linde Group** überzeugte die Börse: Trotz ungünstiger Wechselkursrelationen steigerte der Gase-Spezialist den Umsatz im ersten Halbjahr um gut 6%. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich um 10%. Die von den Münchenern hervorgehobene Steuerungsgröße „EBITDA vor Sondereinflüssen“ kletterte um 9% auf 1,26 Mrd. Euro, bis 2010 sollen hier mehr als 3 Mrd. Euro erreicht werden. Die Ziele für 2008, die Vorjahreswerte bei Umsatz (12,3 Mrd. Euro) und bereinigtem EBITDA (2,4 Mrd. Euro) zu toppen, hält **PLATOW** nach den Halbjahresergebnissen für gut umsetzbar. Wir belassen unser Votum daher bei „**Kaufen bis 88 Euro**“. + + + Die Korrektur beim Goldpreis, mäßige Q2-Zahlen (Umsatz +19%; EPS -0,01 US-Dollar) und die Neuigkeit, den Wettbewerber **Gold Eagle Mines** für 1,5 Mrd. Dollar übernehmen zu wollen, setzten dem Aktienkurs von **Goldcorp** heftig zu. Die langfristige Perspektive stimmt jedoch beim kanadischen Goldförderer, weshalb wir unverändert mit „**Kaufen**“ votieren.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Akt. Kurs	Gesamtwert	Performance	Stopp (SK Xetra)	Aktuelles Votum
2400	DE0007803033	WMF Vz.	05.09.07	22,60 €	23,30 €	55.920,00 €	+3,1%	19,00 €	Halten
550	DE0006483001	Linde Group	07.05.08	92,03 €	89,10 €	49.005,00 €	-3,2%	75,00 €	Kaufen bis 88 Euro
400	DE0007074007	KWS Saat	07.05.08	137,75 €	128,02 €	51.208,00 €	-7,1%	112,00 €	Kaufen bis 132,50 Euro
1500	CA3809564097	Goldcorp Inc.	07.07.08	44,985 \$	37,35 \$	35.931,89 €	-17,0%	33,50 \$	Kaufen
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de			WERTPAPIERBESTAND		192.064,89 Euro		KURSE VOM 1.8.08 (MITTAGS)		
			LIQUIDITÄT		504.968,03 Euro		RENDITE SEIT JAHRESBEGINN: -13,9%		
			DEPOTWERT		697.032,92 Euro		RENDITE SEIT START 1996: +1.263,3%		

Disclosure: Die Redaktion der PLATOW Börse berät die DB Platinum Advisors S.A. bei der Verwaltung des DB Platinum III Platow Fonds und erhält dafür eine Vergütung. Für die Beratung dieses Investmentfonds sind derzeit ausschließlich folgende Redakteure verantwortlich: Christoph Frank (Ltg.), Tarik Dede. Um eine möglichst hohe Transparenz zu bieten, führen wir nachfolgend die in dieser Ausgabe besprochenen Positionen auf, die momentan im DB Platinum III Platow Fonds enthalten sind. Unsere kompletten Disclosure-Regeln finden Sie unter www.platow.de.

Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien sind aktuell Bestandteil des DB Platinum III Platow Fonds:

Adidas, BASF, Biotest Vz., Fresenius Medical Care St., Gesco, Gildemeister, Interseroh, K+S, KWS Saat, Linde Group, Phoenix Solar, Rhön-Klinikum, SGL Carbon, Stada, Volkswagen St., Vossloh, WMF Vz. Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien wurden in den vergangenen 7 Kalendertagen im DB Platinum III Platow Fonds gehandelt: K+S, Rhön-Klinikum

IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAG GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMAKER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN, ANNA PIETRAS; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: CHRISTOPH FRANK (LTG.), TARIK DEDE (STV.), ROLF KOPEL, OLIVER STILZ; MARKETING: SANDRA PAASCHKE, BEATE STRUMPF; 2 X WCHTL. + 1 X WCHTL. PLATOW DERIVATE, MTL. BEZUGSPREIS 39,50 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.